

PALLIATIVMEDIZINISCHE BETREUUNG

Mit dem Fortschreiten einer nicht heilbaren Erkrankung leiden Patienten oft unter Schmerzen und anderen Symptomen (z. B. Übelkeit, Erbrechen, Atemnot, Verwirrtheit, Angst, Stimmungsschwankungen). Diese Symptome haben starke Auswirkungen auf die Lebensqualität der Patienten, genauso wie psychische, soziale und spirituelle Sorgen.

Ziel der palliativmedizinischen Betreuung ist die Unterstützung von Menschen, die mit einer fortgeschrittenen Erkrankung leben. Die Verbesserung und Erhaltung der Lebensqualität durch schmerz- und symptomlindernde Therapie und ganzheitliche Begleitung soll ein erfülltes, selbstbestimmtes und beschwerdearmes Leben bis zuletzt ermöglichen. Diese Begleitung schließt die Angehörigen mit ein.

Palliativmedizinische Betreuung steht Patienten mit unterschiedlichen fortschreitenden Erkrankungen wie Tumorerkrankungen, neurologischen Krankheiten, Herz- und Lungenkrankheiten zur Verfügung.



WIE ERREICHEN SIE UNS?

Palliativstation

089 4400-74933

Bettenanfrage Palliativstation

01525-4849282

Sekretariat

089 4400-74930

089 4400-74939 (Fax)

infopall@med.uni-muenchen.de

www.palliativmedizin-muenchen.de

Klinikum der Universität München
Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin
Direktorin: Prof. Dr. med. Claudia Bausewein
Marchioninistraße 15
81377 München

WIE KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN?

Der Förderverein Palliativmedizin an der Universität München e. V. unterstützt Vieles, was den Patienten und ihren Angehörigen direkt oder indirekt zugutekommt, z. B. Bücher und Musik, die Bepflanzung des Balkons der Palliativstation, einige Extrastunden Atemtherapie, Besuche der Klinik-Clowns oder Fortbildungen für das Palliativteam.

Spendenkonto

Sparda Bank München eG

IBAN DE22 7009 0500 0003 9590 90

BIC GENODEF1S04

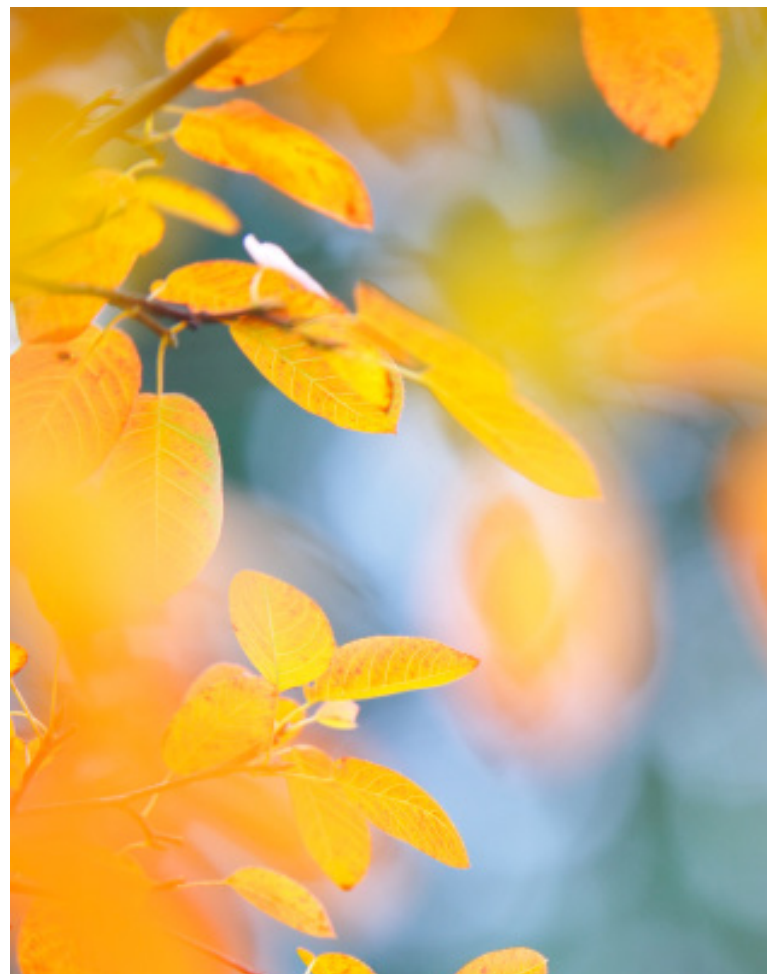
Spendenquittungen erhalten Sie auf Nachfrage über das Sekretariat der Station. Spenden sind steuerlich absetzbar.



LMU

KLINIKUM
DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN

CAMPUS GROSSHADERN
KLINIK UND POLIKLINIK
FÜR PALLIATIVMEDIZIN



**PALLIATIV-
STATION**
der Klinik für Palliativmedizin



Linderung und Begleitung Ihrer körperlichen und seelischen Beschwerden

WAS IST EINE PALLIATIVSTATION ?

Auf der Palliativstation werden Patienten betreut, die unter einer fortgeschrittenen Erkrankung leiden und deren medizinische, psychische und soziale Situation eine intensive Begleitung durch ein spezialisiertes Team im Krankenhaus notwendig macht. Auch die Angehörigen der Patienten werden während dieser Zeit begleitet. Dies wird durch ein engagiertes, interdisziplinäres Team aus Ärzten, Pflegenden, Sozialarbeitern, Seelsorgern, Krankengymnasten, Atem- und Psychotherapeuten gewährleistet, die sich untereinander austauschen und beraten. Kreativität, Flexibilität und Empathie prägen den ganzheitlichen Betreuungsansatz. Unser gemeinsames Ziel ist es, so rasch wie möglich, wieder eine für alle Beteiligten ertragbare Situation zu erreichen.

Die Palliativstation gehört zum akutmedizinischen Bereich und ist keine Dauerpflegeeinrichtung. Die zehn Einzelzimmer mit direktem Zugang zum Balkon sind freundlich und wohnlich gestaltet. Ein Wohnzimmer und eine Küche stehen Patienten und Angehörigen zur Verfügung. Auf Wunsch können Angehörige im Patientenzimmer oder einem Angehörigenzimmer über Nacht bleiben.

Über die Hälfte der Patienten kann wieder in die häusliche Umgebung oder eine weiterbetreuende Einrichtung entlassen werden. Wenn sich das Lebensende abzeichnet, können wir ein würdevolles Sterben auf der Palliativstation ermöglichen.

WOFÜR BRAUCHT ES DIE PALLIATIVSTATION?

Ziele der Behandlung während des Aufenthaltes auf unserer Station:

- möglichst schnelle Linderung von Schmerzen und anderen belastenden Symptomen (z. B. Atemnot, Erbrechen, Angst, Depression)
- Hilfe zur Therapiezielfindung
- Koordination der Behandlung nach den individuellen Bedürfnissen des Patienten
- therapeutische Unterstützung der Patienten und ihrer Familien bei der Krankheitsbewältigung
- Wahrnehmung spiritueller Bedürfnisse unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religion
- Verbesserung oder Erhalt der vorhandenen Mobilität und Alltagsaktivitäten

WAS KÖNNEN WIR ANBIETEN ?

- Einen umfassenden Therapieansatz, der den ganzen Menschen im Blick hat
- Einen würdigen und respektvollen Umgang mit schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen
- Hervorragende medizinische und pflegerische Betreuung
- Gespräche, Begegnungen und Begleitungen
- Atem- und Musiktherapie
- Unterstützung durch unterschiedliche physiotherapeutische Behandlungstechniken
- Verbesserung des körperlichen und emotionalen Befindens
- Unterstützung bei der Organisation der Weiterversorgung zuhause, im Pflegeheim oder Hospiz
- enge Zusammenarbeit mit unserem und anderen ambulanten Versorgungsteams (SAPV-Teams)